

## Das Carl Jularbo-Museum

Im Stadtteil "Gamla Byn" befindet sich in einem weissverputzten Haus aus dem 17. Jh. das Carl Jularbo-Museum. Ursprünglich war dieses Haus Backstube, Waschküche und Wohnung für Witwen. Anlässlich des 100. Geburtstages des Ziehharmonikaspielers Carl Jularbo wurde das Museum am 6. Juni 1993 eröffnet.

Im Museum wird das Leben Carl Jularbo veranschaulicht, von seiner Kindheit an bis zu seiner Karriere als Ziehharmonika-"König". Ausser-dem zeigt das Museum eine einzigartige Sammlung von alten Ziehhar-monikas.

Im Museum finden Sie drei Milieus.

Das erste zeigt die Wohnküche im Elternhaus in Östanbyn, wo Karl Karlsson - so hiess der Ziehharmoni-ka-Virtuose in spe - aufgewachsen ist. Auch einiges über den Ursprung der Ziehharmonika wird hier gezeigt.

Einen Tanzboden finden Sie in Raum Nr. 2 und eine Schilderung vom Leben in der schwedischen Provinz. Hier war "Calle" Jularbo ständig auf Tournee.

Das dritte Milieu spiegelt ein Stadtmilieu, genauer gesagt die Altstadt von Stockholm, wo "Calle" Jularbo ab seinem 17. Lebensjahr wohnte.

Das ganze Museum ist Schwedens bedeutendstem Ziehharmonika-Spieler aller Zeiten und einem der grössten und geschicktesten Musiker gewidmet. Immer noch hat er den skandinavischen Rekord, was die Anzahl von Grammophonplatten betrifft, nämlich ganze 1.577! Er gewann 158 Ziehharmonika- Wettbewerbe, machte unzählige Radiosendungen und Auftritte in Vergnügungsparks und auf Freilichtbühnen und schrieb darüber hinaus ungefähr 70 eigene, immer noch gespielte Stücke. Seine Art, zu spielen, ist weiterhin unübertroffen und seine Spieltechnik un-nachahmbar. Dank seinem sicheren Gehör und Tongedächtnis brauchte er, trotz seines umfangreichen Repertoires, nie Noten lernen!

Im Museum gibt es ein Café, restaurant und einen Laden. Hausgebackenes können Sie in heimischem Milieu entweder im Haus oder draussen geniessen. Wer will, kann eine Ziehharmonika leihen und eine Weile die Stimmung heben.